

Gruppe DIE LINKE.**im Fürther Rathaus**

- Stadtrat Ulrich Schönweiß
- Stadträtin Monika Gottwald

Königswarterstr. 16
90762 Fürth

Tel. / Fax (tagsüber): 0911 / 43 72 10
e-mail: dielinkegruppefuerth@yahoo.de
www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de

OBERBÜRGERMEISTER		
15. JAN. 2015		
D/PM	DAZ	zK.
BMPA	GG	zK.
RpA	F. II	keine Stellungnahme/Rückspr.
Ref. II	Ref. III	keine Unterschrift vorlegen
Ref. IV	Ref. V	keine Unterschrift vor Absendung vorlegen
Ref. VI	infra	Termin

An den
Oberbürgermeister der Stadt Fürth
-Stadtratsangelegenheiten-

Fax.: 0911 / 974-1005

Fürth, den 13.01.2015

Antrag / Anfrage

1. Lokschuppen 2. Ortstermin 3. „Adlerplatz“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

1.

Wir bitten um Mitteilung des baulichen Zustandes des Lokschuppens (hinter U-Bahn-Station „Stadtgrenze“).

Sofern nötig, beantragen wir wenigstens den nötigsten Unterhalt vorzunehmen, um den Lokschuppen vor dem Verfall zu retten. Ähnlich, wie bei der Poppenreuther Scheune.

Dies als Sofortmaßnahme.

2.

Wir beantragen Durchführung einer Ortsbesichtigung ab des Einganges zum Recyclinghof / Gebhardstraße / Bushaltestelle Jakobinenstraße, weiter zum alten Lokschuppen, weiter hinter der U-Bahn-Haltestelle Stadtgrenze bis zur Brücke Höfener Straße.

Zu einem solchen Termin sollten alle Interessierten eingeladen werden. Genannt sei neben ParteivertreterInnen und Verwaltung beispielsweise die Stadtheimatpflegerin, VertreterIn des ADFC, VertreterIn zumindest der Lokalpresse, aber auch einE VertreterIn der Nürnberger Verwaltung (wegen einer Fahrradbrücke über die Höfener Straße). Auch wir wollen unbedingt an einem Termin anwesend sein, bitten daher um Mitteilung und, wenn bei so vielen Personen möglich, um Absprache.

Wir wollen u.a. anschauen, ob ein Radweg und gemeinsamer Fußweg zum Recyclinghof und weiter

zum Lokschuppen und hinter der U-Bahn-Station möglich wäre („Adler-Radweg“). Platz genug wäre vorhanden.

Sowie eine kleine Fahrradbrücke über die Höfenerstraße mit Anschluß zu dem bestehenden Radweg, der sich bereits auf dem Nürnberger Stadtgebiet befindet.

Weiterhin könnte auch ohne eine Brücke über die Höfenerstr. ein Fahrradparkplatz neben dem Lokschuppen errichtet werden und ein eigener neuer Zugang zur U-Bahn-Station geschaffen werden.

Beispielsweise eine Fahrradleihstation für Besucher von Fürth, oder auch „Park and Ride“ für RadfahrerInnen Richtung Nürnberg. Hiervon hätten beide Städte Vorteile. Auch würde dies der Infra, dem ÖPNV, neue KundInnen zuführen.

Ein schöner Weg würde dann in die Fürther Innenstadt führen. Am Lokschuppen vorbei, zur Jakobinenstraße und dann entlang des alten Zugtrasse bis zur Adenaueranlage.

Lediglich ein Rad- und Fußweg über die Gebhardstraße wäre eventuell noch sinnvoll.

„Willkommen in Fürth“.

3.

Wir beantragen Mitteilung, wie weit die Gespräche mit der Stadt Nürnberg wegen der Gestaltung der Stadtgrenze als Kreisverkehr voranschritten sind.

In diesem Zusammenhang beantragen wir, die Kreuzung, die in Wahrheit ein großer Platz ist, in „Adlerplatz“ umzubenennen bzw. eine solche Umbenennung zu befürworten und auch diesbezüglich mit Nürnberg entsprechend zu verhandeln.

Dies in Erinnerung an die Adler, die erste Eisenbahn in Deutschland, und die damit verbundene Industrialisierung, die das Leben der Menschen vollkommen verändert hat.

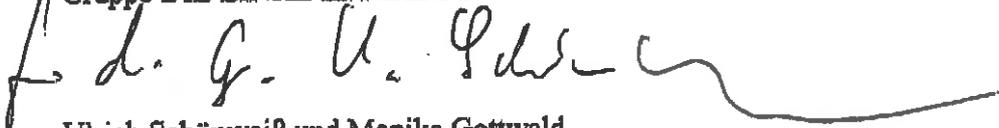
Dies wäre auch ein Ausdruck gemeinsamen kommunalen Handelns.

Auch könnte dann die U-Bahn-Station, die noch „Stadtgrenze“ heißt, entsprechend in „Adlerplatz“ umbenannt werden umgenannt werden.

Dies würde insgesamt nicht nur eine Aufwertung darstellen, sondern auch einen erheblichen Attraktivitätsgewinn für Fürth darstellen.

Mit freundlichen Grüßen,

Gruppe DIE LINKE im Fürther Rathaus



Ulrich Schönweiß und Monika Gottwald